Druck auf 100% Recyclingpapier

Aktuelles rund um MGH+HdF Limburgerhof

Mehr Generationen Haus Limburgerhof

DIE HAUSPOST

Limburgerhof
Ausgabe 11
Ostern 2014
6. Jahrgang
kostenlos

HAUS DER FAMILIE Rheinland-Pfalz
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

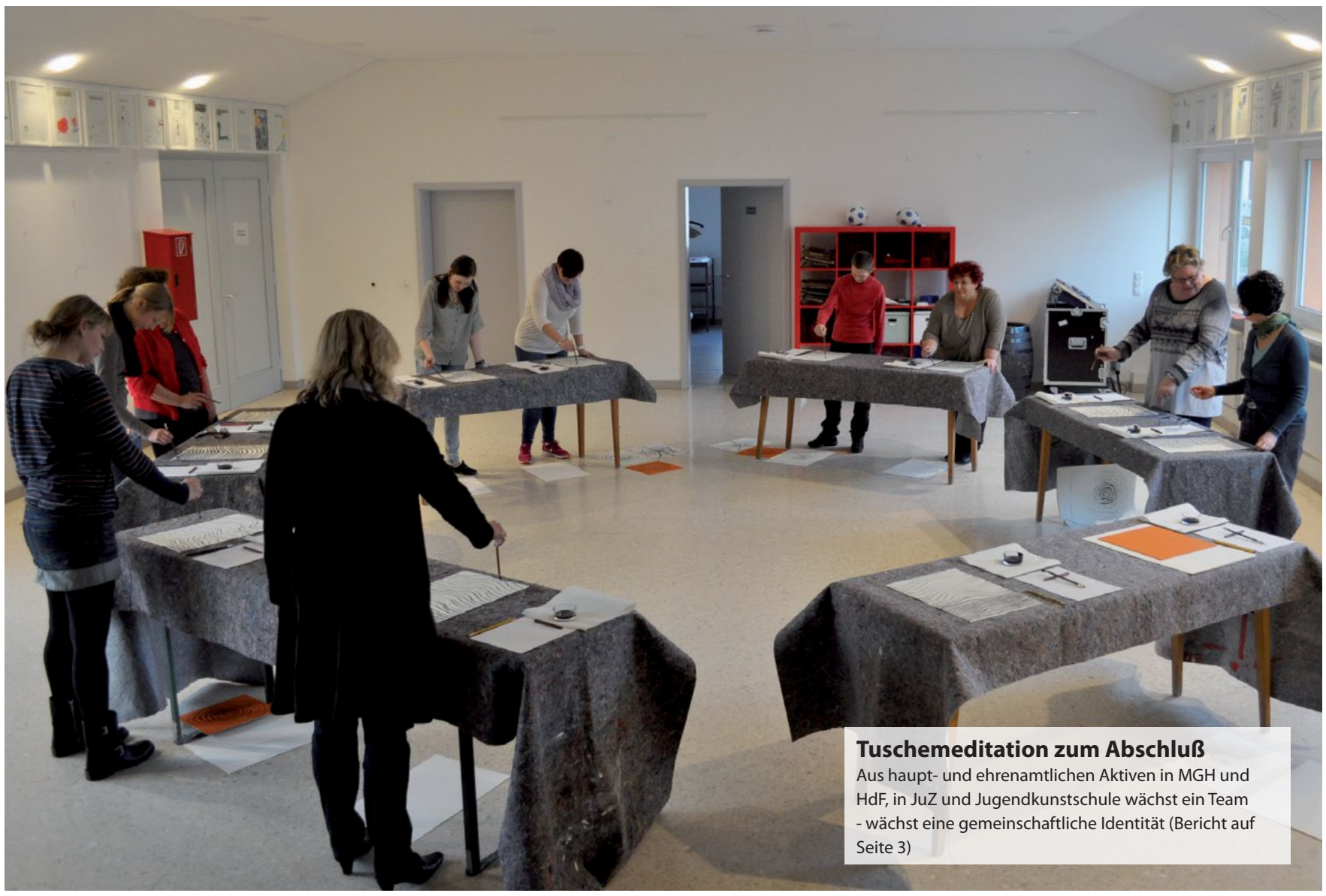
MEHRGENERATIONENHAUS/HDF • JUGENDKUNSTSCHULE • JUGENDKULTURZENTRUM

Vorwort Dr. Peter Kern.....1
Gar nicht fauler Kraftprotz läuft mit Faulgas 2
DLFH finanziert Krankenschwester 3
Team-Meeting MGH/HdF, JuZ und Jugendkunstschule 3
Singletreff 50-Plus.....3
Zusammenrücken 3
Stichwort Qualitätsmanagement (QM).....3
Zwei, ohne die nichts geht.....4
Cafeteria im JuKZ Treffpunkt für junge Familien 4
Abschied aus Limburgerhof: Danke! Holger Lorenz 4
Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf - Praktikant/innen im Jugendkulturzentrum 5
Miteinander arbeiten - miteinander leben
Praktikantin Jenny hilft in der Cafeteria des JuKZ.....5
Was ist Inklusion? 5
Jugendkunstschule im Schulalltag - Gemeinsame AGs mit Domholz- und Carl-Bosch-Schule 6
Praktika für Medienassistent/innen.....6
Verlässlicher Partner der kommunalen Jugendarbeit AWO Limburgerhof.....6
Den Geheimnissen des Tons auf der Spur
Keramikkurse der JuKS.....7
Jede Menge Kreativität
JuKS - Offenes Atelier.....7
„Basteln plus“ Raspi-Robot 7
Faschingsparty im JuZ „Einfach nur geil“.....8
Miteinander geht es einfach besser - „Besonders Bunt Basteln“ 8
QM2 - Von wegen „trockene Pädagogik“ - Schulung für Ferienhelfer.....9
Progammübersicht 10
Rückblick: Herbstferien 13 9
Deutschland gehen die Lehrlinge aus! 12
Jugendprojekt bietet Hilfe bei Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung 12
Ansprechpartnerin für Kurse und Angebote 12
Weltmusik im MGH
Creole_Sommer 2014 12
Stuhlprojekt 2014..... 12

Impressum der DIE HAUSPOST

Die HAUSPOST erscheint zwei- bis dreimal im Jahr
Redaktion: Team von MGH, HdF und JuKZ Limburgerhof;
Auflage: 6.500
Druck: Geier-Druck-Verlag KG, Schifferstadt
Layout: MGH Limburgerhof
Herausgeber ist das Mehrgenerationenhaus Limburgerhof
Verantwortlich:
Michael Müller
Anschrift: HAUSPOST
Mehrgenerationenhaus
Speyerer Straße 52
67117 Limburgerhof
eMail:
info@mgh-limburgerhof.de

Es zeichnet! das Team



Tuschemeditation zum Abschluß
Aus haupt- und ehrenamtlichen Aktiven in MGH und HdF, in JuZ und Jugendkunstschule wächst ein Team - wächst eine gemeinschaftliche Identität (Bericht auf Seite 3)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie halten die 11. Ausgabe der „Hauspost“ in Ihren Händen. Seit 2009 berichtet diese Zeitung zwei- bis dreimal im Jahr über die Aktivitäten des Mehrgenerationenhauses bzw. des „Hauses der Familie“ und seit 2011 auch über die Jugendarbeit des „Jugendkulturzentrum“ und der „Jugendkunstschule“. Sie gibt Auskunft über die vielfältige Arbeit unserer Gemeinde für alle Generationen. Ich selbst bewerte diese Arbeit als überaus wertvoll und unser Gemeinwesen bereichernd. Sie ergänzt das diesbezügliche, mit großem bürgerschaftlichen Engagement eingebrachte übrige Angebot und leistet an vielen Stellen Verknüpfungsarbeit. Solche Verknüpfungen stärken erfahrungsgemäß die beteiligten Akteure und sorgen für ein erhöhtes Gelingen des Miteinanders in unserer Gemeinde.

Ganz besonders freue ich mich über das neu erwachte „Leben“ im ehemaligen Jugendzentrum. Es ist nicht mehr wiederzuerkennen! Nicht nur baulich erstrahlt es in neuem Glanz, sondern auch insgesamt hat das Haus einen grundlegenden Wandel erfahren. Ein reichhaltiges Programm führt zu einer hohen Akzeptanz und Auslastung durch alle Generationen. In diesem neuen „Jugendkultzentrum“ mit seiner „Jugendkunstschule“ kann sich jetzt jeder aufgehoben fühlen.

Zur Zeit läuft ein Projekt, in dem sich Besucher/innen des Jugendzentrums gemeinsam mit Mitarbeiter/innen des Bauhofs und Bürger/innen aktiv einbringen, um die Entwicklung der Gemeinde und unserer Bürger mitzugestalten. In einem speziellen Projekt geht es darum, den jungen Leuten durch die angeleitete Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerkern praktische Fertigkeiten und Kenntnisse an die Hand zu geben, um später bei der Berufswahl und der Bewerbung um Ausbildungsplätze erfolgreicher zu sein. Unterstützt wird dies durch das wöchentlich stattfindende Angebot einer qualifizierten Personalsachbearbeiterin, die die Jugendlichen „coacht“, d.h. ihnen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zur Hand geht, Bewerbungsunterlagen bespricht und Vorstellungsgespräche trainiert.

Dieses Projekt setzt sich während der Osterzeit fort mit der Erweiterung des Außengeländes des MGH und der Kindertagesstätte „Altes Rathaus“. Dabei werden Außenflächen neu gestaltet, um weitere Möglichkeiten des Spielens der Kinder und der Begegnungen der Senioren bieten zu können. Neue Spielgeräte für Alt und Jung, neue Tische und Bänke im Freien und mittelfristig der Ausbau der Scheune als Spielbereich für Kinder und Veranstaltungsbereiche für alle Generationen sollen optimale Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung des Miteinanders schaffen. Das Projekt ist nur möglich, weil sich infolge dieser vernetzten Arbeit von Mehrgenerationenhaus und Jugendkulturzentrum immer mehr Menschen unterstützend einbringen.

Vielleicht überzeugen Sie sich bei der einen oder anderen Veranstaltung selbst einmal vom bislang Erreichten des in diesen gemeindlichen Häusern „gelebten Miteinanders“. Das könnte zum Beispiel beim Creole-Sommer Anfang August im MGH oder dem anschließenden KunstCamp im Jugendkulturzentrum sein.

Ich würde mich freuen, wenn dieser Neuanfang unserer Jugend- und Mehrgenerationenarbeit auch Ihre Unterstützung fände! Denn damit helfen Sie mit bei der Förderung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen und Ihrer Talente, und leisten überdies einen wertvollen Beitrag zur Schaffung eines guten Lebensgefühls unserer älteren Menschen in der Gemeinde.

Freundlich grüßt Sie
Ihr
Dr. Peter Kern
Bürgermeister

Zentral und kostengünstig – in einer Fertiggarage direkt bei den wichtigsten Betriebsgebäuden (rechts von dem weißen Gebäude in der Bildmitte) wird das BHKW untergebracht.

Das neue Blockheizkraftwerk der Kläranlage hilft mittelfristig, die Betriebskosten zu senken

Gar nicht fauler Kraftprotz läuft mit Faulgas

Was läuft 24 Stunden am Tag, zieht seine Kraft aus Abfallprodukten, trägt sechs Zylinder und spart bei optimalem Betrieb rund 60.000 Euro im Jahr? Antwort: das neue Blockheizkraftwerk (BHKW), das in den nächsten Monaten in der Kläranlage Limburgerhof/Neuhofen eingebaut wird.

„Das Ziel ist eine möglichst autarke Kläranlage, die Schritt für Schritt unabhängiger wird vom Fremdbezug bei der Energie," fasst Willi May, Leiter des Eigenbetriebes für Abwasserbeseitigung bei der Gemeindeverwaltung Limburgerhof, zusammen. Dieses Konzept initiierten die Mitarbeiter des Eigenbetriebes auf der Grundlage einer Studie, die 2007 erstellt wurde zusammen mit der Firma Tectraa, Zentrum für innovative Abwassertechnologie an der Technischen Universität Kaiserslautern. Kurzfristige Maßnahmen waren zunächst etwa das Umstellen der Belüftung im Klärbecken. Das BHKW gehört zu den mittel- bis langfristigen Strategien.

Entzündet, im wahrsten Sinne des Wortes, hat sich die Idee an einem gut 3,5 Meter langen Metallrohr, das mitten im Kläranlagen-Areal steht: der Abgasfackel. Ein Teil der zur Zeit über das Faulgas anfallenden Energiemenge wird zum Beispiel für Heizung genutzt, gut die Hälfte jedoch verbrannt. Abgefackelt eben. „Wir wollten weg von der Energievernichtung," verdeutlicht Reiner Bentz, der technische Betriebsleiter. Bei der im Faulturm entstehenden Klärgasmenge (im Jahr 2013 waren es rund 194.000 Kubikmeter) und deren durchschnittlichem Methangehalt von 60 bis 65 Prozent bietet ein Blockheizkraftwerk die beste Energieauswertung. Rein rechnerisch könnte aus diesem Faulgas eine Energiemenge von rund 1,2 Millionen Kilowattstunden (KWh) im Jahr gewonnen werden. Die tatsächliche Energiebereitstellung des Sechszylinder-Kraftprotzes ist natürlich nicht ganz so hoch: im Jahr wird er rund 350.000 Kilowattstunden elektrische und cirka 640.000 Kilowattstunden thermische Energie liefern. Die thermische Energie, sprich heißes Wasser, wird vor allem genutzt für das Heizen der Betriebsgebäude und das Aufwärmen des Rohschlammes. Rechnet man nun den derzeitigen Stromverbrauch von jährlich rund 988.000 KWh und thermischen Bedarf von 550.000 KWh dagegen, dann ergeben sich bei optimalem Lauf der Maschine Einsparungen von cirka 60.000 Euro.

Für den besten Wirkungsgrad werden die Techniker des Eigenbetriebs sorgen. Am effektivsten arbeitet der Gasmotor, wenn er 24 Stunden durchbrummt, was sie natürlich anstreben. Umgelegt würde die Faulgasmenge allerdings nur für 20 Betriebsstunden täglich reichen. Die Lösung ist der schon vorhandene Gasbehälter. „Den nutzen wir als Ausgleichsreservoir und können so das BHKW über die Gasmenge steuern," erklärt Bentz. Ein ähnliches Rechenexempel ist die Stärke des Motors. Er darf nicht zu groß dimensioniert sein, da er ansonsten vor allem zuviel thermische Energie erzeugt, die dann wieder „vernichtet" werden müsste.

Die kurzen Wege gaben den Ausschlag für den Standort vor dem Betriebsgebäude, nah gelegen zu Heizzentrale, Schaltwarte und Faulturm. Umbauarbeiten sind die Anschlüsse an das Niederspannungsnetz und das Prozessleitsystem sowie das Anbinden für die Warmwasser-Einspeisung in den Heizkreislauf. Geschützt wird der Energie-Meier recht einfach – sein neues Zuhause ist eine Fertiggarage.

„Die Gesamtkosten von rund 180.000 Euro sind nach vier Jahren amortisiert", bilanziert Werkleiter Willi May. „Bei steigenden Energiekosten ist dieses Blockheizkraft ein wichtiger Mosaikstein in unserem Konzept, die Betriebskosten zu senken und so die Gebührenentwicklung konstant zu halten."

Kraftvoll und kompakt – der Sechszylinder-Gasmotor ist das Herzstück des neuen Blockheizkraftwerkes

Weihnachtsmarkt mit tollem Ergebnis für Krebshilfe

DLFH finanziert Krankenschwester

„Die Vorstandschaft der „DLFH Aktion für krebskranke Kinder Verband-Pfalz“ möchte sich, auch im Namen unserer kleinen und größeren Patienten, für die Spende recht herzlich bedanken.“ Mit diesen Worten übernimmt Heidi Böhmer einen Scheck in Höhe von 5.565 € von den Akteuren und Besucher/innen des Weihnachtsmarktes 2013. Mit dem Geld finanziert der Verein weiterhin eine Kinderkrankenschwester auf der ontologischen Station im Klinikum Mannheim, die die kleinen Patienten zu Hause betreut.

„Jeder Besuch der Schwester, der einen Termin im Krankenhaus überflüssig macht, ist für die Psyche der Kinder von Vorteil und hilft, besser in den Alltag zu finden,“ so Maria Böhmer von der DLFH. Eine jährliche finanzielle Unterstützung erhält auch die Katharinenhöhe im Schwarzwald, eine Kinderkrebs-Nachsorge-Klinik.

Und auch der Däumling e.V. ist zufrieden. 1.100€ brachte der Weihnachtsmarkt in die Kasse des Vereins, der sich um Früh- und Risikogeborene kümmert.

5.565€

KVL 605 € | KiTas 835 € | SG 500 € Horsch 125 € | Trost 150 € | Karussell 20 € | HdK 183 € | Hobbykünstler 500 € | Malaktion 281 € | Theater 168 € | Kühner 150 € | Förderverein CBS 1948 € | MGH 100 €

Team-Meeting MGH/HdF, JuZ und Jugendkunstschule

Beim ersten „großen Team“ 2014 trafen sich am 17. März 15 Mitarbeiter/innen und Aktive der kommunalen Einrichtungen MGH/HdF, JuZ und Jugendkunstschule im JugendKulturZentrum zu einem Meeting, bei dem Veranstaltungsvorhaben wie auch die Inhalte dieser Hauspost besprochen wurden.

In einer moderierten Gesprächsrunde mit Jürgen Hatzenbühler wurde die gemeinschaftlich angelegte inhaltliche Konzeption der drei Einrichtungen herausgearbeitet und die Mitarbeiter/innen darauf eingestimmt, sich bei geplanten Aktionen gegenseitig ins Boot zu nehmen, um ideelle Trennungen zwischen den Einrichtungen zu überwinden und sich als EIN Team zu verstehen.

Einen besonderen Abschluss des Meetings stellte am Abend die von Sabine Amelung angeleitete Tuschemeditation Es zeichnet! dar, bei der die Mitarbeiter/innen mit einem Gemeinschaftserlebnis gleichermaßen konzentriert und entspannt den Tag beschließen konnten.

Mit dem kreativ-gestaltenden Ansatz erhielten die Zeichner/innen einen nicht alltäglichen methodischen Zugang zu den im Meeting bearbeiteten Themen, der durch den experimentellen Charakter verschiedene Wirkungsebenen zugleich ansprach. Es wurden neue Herangehensweisen erprobt, indem sich die Mitarbeiter/innen mit Offenheit und Toleranz auf künstlerische Strategien einlassen und dadurch Neues ausprobieren konnten. Handlungsroutinen wurden durchbrochen und neue Perspektiven der Gestaltungsfähigkeit entwickelt. So entdeckten alle neue Möglichkeiten und stärkten mit Freude auf diese Weise ihre eigene Persönlichkeit.

Die gemeinsam durchlaufenen Übungen orientierten sich konkret an den Wertebegriffen, die Inhalt des Meetings waren. Sie wurden in einfache Zeichen und Bewegungen mit Hilfe von Kalligrafie-Pinseln und chinesischer Tusche auf Büttenpapier übertragen. So ergaben sich Bild-Ideen, wie die Spirale, das Spinnennetz oder die Welle, die auf abstrakte Weise die Erfahrungen der vergangenen Stunden dokumentierten und so dazu beitrugen, die gemeinsamen Erlebnisse und formulierten Ziele zu verinnerlichen.

Den Abschluss stellte die Präsentation einer Bildwand dar, die im Jugendkulturzentrum fest installiert bleibt und so dazu beiträgt, sich an die gemeinsamen Stunden zu erinnern, aber auch Fragen im anschließenden Austausch mit Kollegen und Besuchern zu erörtern. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, mitzuschauen und mitzudiskutieren.

Die nächsten Aktionstage im Rahmen der open minded Veranstaltungen als Teil des internen Teambuildings der drei Einrichtungen finden im Sommer und im Herbst statt.

Singletreff 50-Plus

Unsere Gesellschaft rückt durch die zunehmende Globalisierung immer näher zusammen, das Leben wird schneller, manches auch hektischer, man kann Tag und Nacht, stets, ständig und immer Neues erleben. Neue Menschen kennen lernen, sollte durch die Errungenschaften wie das Internet leicht fallen - doch allein vielen fehlt die Zeit, sich nach einem neuen Partner umzuschauen und so bleibt manches Herz einsam.

Wir bieten einmal im Monat eine Plattform für Singles ab 50 (Ihr Single-Männer scheut Euch nicht!) zum gegenseitigen Kennenlernen. Geplant sind lockere Treffen, um gemeinsame Interessen herauszufinden z.B. Filme schauen, Musik hören, diskutieren, Ausflüge oder was sich sonst noch so ergibt. Vorschläge sind gerne erwünscht.

Und keine Angst vorm Flirten, wir geben Hilfestellung, Ihr seid nicht alleine.

Unser Motto: geselliges Beisamensein, gemeinsam Spass haben und vielleicht ergibt sich daraus eine neue Liebe und neues Glück.

Seid Ihr bereit?

Erster Termin ist Donnerstag, der 5. Juni 2014, von 18 bis 21 Uhr im Offenen Wohnzimmer des MGH.

Heike Plücker freut sich auf Ihren Besuch

Angebote im offenen Wohnzimmer zusammengefasst

Zusammenrücken ...

Durch den Wegfall des Kaminzimmers im alten Rathaus zum 31.12.2013, das zukünftig ausschließlich von der Schutzhilfe des Rhein-Pfalz-Kreises selbst genutzt wird, mussten wir Nachmittags- und Abendveranstaltungen zusätzlich in das offene Wohnzimmer verlegen. Damit mussten viele Angebote, die sich zeitlich teilweise überlappt haben, neu terminiert werden, um zwischen den einzelnen Veranstaltungen einen ausreichenden Puffer zum Übergang zwischen Vor- und Nachbereitung zu bekommen. Anhand des unten abgebildeten Muster-Wochenplans wird dies deutlich.

Betroffen sind hauptsächlich die Tage Montag bis Donnerstag.

Eigene Veranstaltungen

Das offene Wohnzimmer ist ideal geeignet für Vorträge oder Infoveranstaltungen. Aber auch Kindergeburtstage oder kleinere Familienfeiern finden hier einen netten Rahmen.

Wenn Sie selbst oder eine ihnen nahestehende Einrichtung den Raum nutzen möchte, wenden Sie sich am besten telefonisch unter (0152) 2958 0404 oder per eMail an Michael Müller michael.mueller@mgh-limburgerhof.de

Wochenübersicht Altes Rathaus 24.–30.3.2014

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10–11h **Bewegte Stunde** Annekathrin Raue offenes Wohnzimmer	9–12h **Sprechstunde** Michael Müller offenes Wohnzimmer	9–11h **Deutsch-Konversation** Christine Unger offenes Wohnzimmer			
11.30–13h **Mittagstisch KiTa** offenes Wohnzimmer cjd	11.30–13h **Mittagstisch KiTa** offenes Wohnzimmer 12–14h **Mittagstisch Senioren** Frau Abeln offenes Wohnzimmer cjd	11.30–13h **Mittagstisch KiTa** offenes Wohnzimmer cjd	11.30–13h **Mittagstisch KiTa** offenes Wohnzimmer 12–14h **Mittagstisch Senioren** Frau Abeln offenes Wohnzimmer cjd	11.30–13h **Mittagstisch KiTa** offenes Wohnzimmer cjd	
16.30–18.30h **Alltags-Englisch für Fortgeschrittene** Caroline Wolff offenes Wohnzimmer	14.30–17.30h **Spieletreff** Christine Wendel offenes Wohnzimmer 18–20h **Coaching Lernpaten** Bürgerstiftung Pfalz, Gabriela Poensgen offenes Wohnzimmer	14.30–17.30h **Spieletreff Gesellschaftsspiele** Heike Plücker, Dr. Michael Hespos offenes Wohnzimmer 17.30–19.30h **Basteltreff mit Elke** Elke Wilmsmann offenes Wohnzimmer	15–18h **PC-Treff und Netzwerk Wiedereinstieg** Dagmar Hohlüchte offenes Wohnzimmer **offener Treff** Heike Plücker 19–22h **Selbsthilfegruppe Angst** offenes Wohnzimmer KISS		

Stichwort Qualitätsmanagement (QM)

Im Rahmen der Zertifizierung des Konzeptes Haus der Familie im Sommer 2013 startete in den Einrichtungen im Herbst 2013 die Entwicklung eines internen Qualitätsmanagements (QM), das bis zum Herbst 2015 auf mehreren Ebenen umgesetzt werden soll. Neben der klassischen Aufgabe eines QM, der prozessorientierten Erfassung und Vereinheitlichung von Abläufen, sind derzeit Teambildung und Teamentwicklung die Arbeitsschwerpunkte. Dies steht in Verbindung mit der Schaffung einer gemeinsamen Identität der miteinander eng verwobenen Einrichtungen MGH/HdF, Jugendzentrum und Jugendkunstschule.

Zwei, ohne die nichts geht

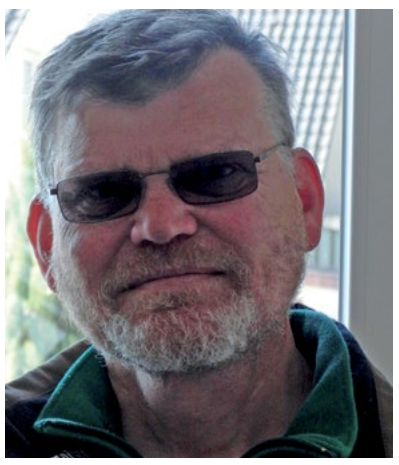
Man trifft sie täglich

Wer macht den ganzen Dreck wieder weg? Wer hat vom Schräubchen bis zur Bohrmaschine alles parat? Das sind unsere Putzfrau Martha Weis und Hausmeister Edwin Schwöbel.

Die Nachnamen werden viele jetzt zum ersten Mal lesen. Sind sie doch allen ganz familiär als Martha und Edwin bekannt.

Beide fühlen sich wunderbar in das Team des Jugendkulturzentrums integriert: „Man gehört dazu, man wird ernst genommen und kann auch mal Kritik anbringen“, bringt es Martha auf den Punkt.

Sie genießt die angenehme Atmosphäre, die natürlich auch das Arbeiten erleichtert. Dafür muss sie schon meist recht früh aufstehen, um von ihrer neuen Heimatstadt Speyer herzufahren. Früher wohnte sie in Limburgerhof und kennt natürlich viele am Ort. Besonders gut gefallen ihr die Ferienprogramme. Sie freut sich, inzwischen viele Kinder und Jugendliche zu kennen, die schon seit Jahren immer wieder dabei sind.



Edwin Schwöbel ist neben dem Jugendzentrum auch für die Sporthalle, den Sportplatz, die Villa Kunterbunt und die Drachenburg zuständig. Nicht nur in der täglichen Arbeit können sich die pädagogischen Mitarbeiter voll auf „Edde“ verlassen, der immer zur Hand geht, wenn etwas aufzubauen, zu reparieren oder umzuräumen ist. Auch bei den Ferienaktivitäten ist er eingebunden und stellt Materialien und Werkzeuge zur Verfügung. Ihm gefällt die kollegiale Zusammenarbeit im Haus: „Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man lässt mich selbstständig arbeiten!“

Cafeteria im JuKZ - undenkbar ohne Sandra Scheible

Treffpunkt für junge Familien

Hallo, mein Name ist Sandra Scheible. Ich empfange Sie immer Donnerstag und Freitag Vormittag hier, in der Cafeteria unseres Jugendkulturzentrums. Die Cafeteria ist ein "Offener Treff" für Groß und Klein. Hier bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in ungezwungenem Rahmen mit anderen Menschen zu treffen, unseren Eltern - Kind - Treff zu besuchen, sich über unser Jugendkulturzentrum, die angebotenen Kurse und Aktivitäten zu informieren, oder aber auch dazu, unsere Räume zu besichtigen, welche auch für Feierlichkeiten gemietet werden können.

In unserer Cafeteria erwartet Sie ein kleine aber feine Auswahl von Leckereien, guter Mohrbacher Kaffee in vielen Varianten, Tee und eine Auswahl an Kaltgetränken.

Unsere kleinen Gäste treffen hier auf eine großes Angebot von Spielsachen, aber auch auf große Sitzsäcke und auch "Liege-Gelegenheiten" für den kleinen Schlaf zwischen durch.

Gerne erwärmen wir Ihnen Ihre Babygläschen, oder bieten Ihnen eine ruhige und gemütliche Stillgelegenheit. Hier können Ihre Lieben rumtollen, ohne dass sich jemand daran stört, nein, im Gegenteil, wir erfreuen uns an der Lebensfreude der Kleinen.

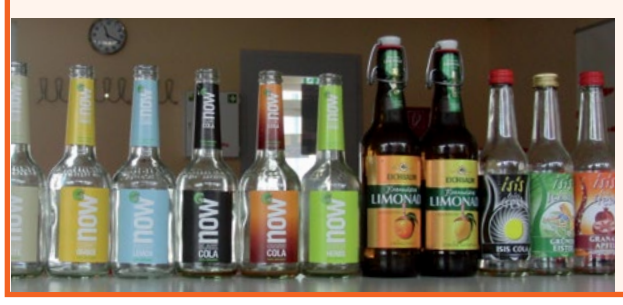
An warmen Tagen können Sie auf unserer Terrasse „Platz nehmen".

Ganz gleich, aus welchem Grund Sie zu uns kommen, ich freue mich auf Sie !

Mittwoch bis Freitag ist die Cafeteria Treffpunkt für Frauen und Kinder

Erweitertes Getränkeangebot

Nachdem wir immer wieder den Inhalt angebrochener Flaschen entsorgen müssen, haben wir uns entschlossen, in der Cafeteria überwiegend 0,5 l und 0,33 l Glasflaschen auszugeben. Um festzustellen, welche Getränke künftig angeboten werden, haben zwischen dem 25. und 27.3. rund 30 Besucher/innen zwischen 14 und 51 Jahren verschiedene Limonaden und Erfrischungsgetränke probiert und bewertet. Bei der Vorauswahl haben wir auf geringen Zuckeranteil sowie wertige (bio-)Zutaten geachtet. Die Tester/innen konnten neben dem Geschmack auch angeben, ob sie das jeweilige Getränk hier im Haus auch kaufen würden.



In jedem Fall gibt es künftig neben den bisherigen Angeboten Apfelschorle, Cola-Mix und Fritz-Cola auch noch diverse Erfrischungsgetränke von now, Eichbaum und isis. Spitzenreiter in der Bewertung war übrigens, neben der Holunderlimonade von now!, der Eistee von isis. Die Getränke kosten je Flasche zwischen 1 € und 1,50 €. Bei Veranstaltungen außerhalb der Jugendarbeit 1,50 € bzw. 2 €

Abschied aus Limburgerhof

Danke! Holger Lorenz

Am 14. März wurde der langjährige Leiter des Jugendzentrums Limburgerhof verabschiedet. Bürgermeister Dr. Kern und Michael Müller, Leiter des Jugendkulturzentrums, dankten Holger Lorenz für über dreizehn Jahre Engagement im Dienste der jungen Bürger/innen der Gemeinde Limburgerhof.

Den Besucher/innen einen Anlaufpunkt zu bieten, in dem sie sich treffen können, wo man ihre Bedürfnisse ernst nimmt, lag Herrn Lorenz am Herzen.

Die Arbeit im offenen Treff mit Kicker, Billard, Fußball und Discos waren die Markenzeichen des JUZ, als er im November 2000 seine Arbeit aufnahm und deren Grundzüge er, bis zur Neukonzeption der kommunalen Jugendarbeit 2012, so beibehielt.

In die Anfangszeit seiner Arbeit fiel die Entwicklung der Ortsranderholung, die von Vorgänger Oliver Lützke und der AWO im Jahr zuvor ins Leben gerufen worden war. Die Anzahl der Plätze in den ersten beiden Ferienwochen wurde von zunächst 40 auf bis zu 56 Plätze erhöht, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Mittlerweile ist das Ferienangebot auf alle Ferienwochen ausgedehnt. Ein Angebot, das seinesgleichen im Kreis sucht.

Etliche Pokale zeugen von der sportlichen Tradition des JUZ. Von 2001 bis 2004 gab es drei erste Plätze bei Fußballturnieren. „Die Turniere, zu denen wir fuhren, waren immer etwas Besonderes für die Jugendlichen. Es waren Erlebnisse, die einen verbanden und von denen man in der Jugendarbeit sehr profitieren konnte,“ so Lorenz.

Beliebt waren auch die Kurse des JUZ. Neben dem Klassiker Töpfern gab es Angebote wie Perlenbasteln oder sogar einen Pokemontreff, bei dem man u.a. Tradingcards tauschen konnte. Herr Lorenz staunte nicht schlecht, als da auf einmal 30 bis 40 Kinder mit ihren Karten-Stapeln im offenen Treff standen.

In der Disco AG legten schon die Eltern der Besucher/innen auf und feierten, als Auszubildende der BASF, am Wochenende Partys. Später konnten junge Menschen Partys für andere organisieren und die Musik auflegen, die ihnen gefiel.

„Das schönste in den 13 Jahren war zu sehen, wie Kinder und Jugendliche aufwachsen, wie sie Eigenständigkeit entwickeln, Verantwortung übernehmen und schließlich als junge Erwachsene ihre eigenen Wege gehen,“ so Lorenz.

Nun hat Holger Lorenz einen neuen Wirkungsbereich in der Familienberatung gefunden, für den wir ihm alles Gute wünschen

Limburgerhof
Lebenneuentdecken

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Limburgerhof stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Dipl. Sozialarbeiter/in (FH) oder
Dipl. Sozialpädagogen/in (FH)

für das Jugendzentrum ein.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden. Die Arbeitszeit wird entsprechend des Betreuungsbedarfs festgelegt (flexible Arbeitszeit).

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich Sozialarbeit/ Sozialpädagogik sowie die staatliche Anerkennung.

Die Arbeitszeit liegt im Wesentlichen in den Nachmittags- bzw. Abendstunden. Die Bereitschaft zur Wochenendarbeit wird erwartet. Teamfähigkeit, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein werden ebenso wie der Führerschein Klasse B (alt 3) vorausgesetzt.

Zu Ihren Aufgabenbereichen gehören u. a.: • Betreuung des offenen Betriebes (Ansprechpartner für die Besucher) • Vorbereitung und Durchführung von Betreuungsangeboten in den Ferien • Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie deren Unterstützung und Koordination • Abstimmung mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit • EDV-Kenntnisse mit MS-Office-Anwendungen und Umgang mit dem Internet

Wir bieten die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe S11 TVöD.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann überlassen Sie uns bitte Ihr Bewerbungsschreiben mit tabellarischem Lebenslauf und Kopien Ihrer Zeugnisse bis zum

23. April 2014

an die

Gemeindeverwaltung Limburgerhof
- Sachgebiet Organisation -
Burgunder Platz 2
67117 Limburgerhof

Es besteht auch die Möglichkeit, die Bewerbungsunterlagen elektronisch im PDF-Format an gemeinde@limburgerhof.de zu übersenden.

Es ist ausreichend, die Bewerbungsunterlagen als unbeglaubigte Kopien zu überlassen. Mappen und Klarsichtfolien sind nicht erforderlich, da aus Kostengründen keine Rückgabe erfolgen kann. Ebenso werden keine Empfangsbestätigungen versendet. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens wird eine datenschutzgerechte Vernichtung zugesichert.

Behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

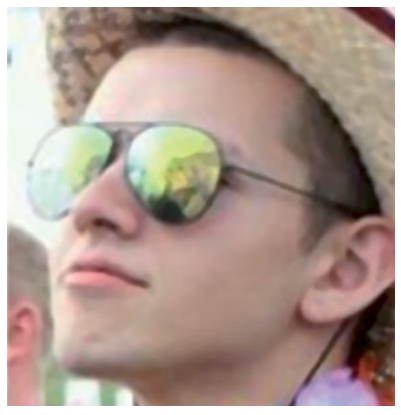
Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an! Herr Müller ist unter 0152 2958 0404 gerne für Sie erreichbar.

Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf

Praktikant/innen im Jugendkulturzentrum

Thomas Jung, 25

Seit etwa zwei Jahren arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen hier im JUZ, seit kurzem aber erst als Praktikant.
Der Vorteil als Praktikant ist, dass ich meine Tätigkeit als Betreuer weiter wie gewohnt ausüben darf und darüber hinaus mehr über die Organisation und Planung, die einige Projekte mit sich bringen, erfahre und lerne.
Ich sehe meine Arbeit als sinnvoll und bereichernd an. Auch das Arbeitsklima ist sehr angenehm.
Letzten Herbst war ich bei einem Kletterausflug zum Hochseilgarten als „Hilfs"-Betreuer eingesetzt.
Ich muss zugeben, es war für mich zunächst eine große Herausforderung. Es war meine erste Aufgabe, mein erster Ausflug mit den Kindern und zudem hatte ich Höhenangst. Nach mehreren Parcours waren wir eigentlich am Ende unserer Kletterkunst und widmeten uns dem Picknick.
Doch dann wollten zwei der Jugendlichen zum Abschluss noch einen der anspruchsvolleren Parcours absolvieren. Das Problem war, dass der Parcours ab 16 Jahren, oder wenn jünger, nur mit einer Aufsichtsperson betreten werden durfte. Beide waren 14 Jahre alt. Die Betreuerin Annika Neuffer musste bei der Gruppe bleiben. Also bot ich mich an. Nach dem erlebten Tag und dem gegenseitigen Respekt, den jeder für den anderen hatte, wollte auch ich meinen Tribut leisten. Nämlich das Erlebnis wie auch die Erinnerung und die damit verbundene Verantwortung und Ruhe, als Ziel zu erfüllen. Wir mussten zwei Leitern und ein paar Stufen hochsteigen, bevor wir oben waren. Oben angekommen, wartete ein Mitarbeiter, der unsere Ausrüstung mit einem Metallseil verkoppelte. Trotz der Sicherheit hatten wir Respekt vor der vor uns liegenden Aufgabe, besonders, weil am Anfang des Parcours ein Abgrund über eine Distanz von einem Meter zu überspringen war. Gemeinsam meisterten wir dann den anspruchsvollen Parcours.
Wir erfuhren und lernten, dass mit Zusammenhalt und Respekt so manches Hindernis gemeistert werden kann. Das war eines meiner Schlüsselerlebnisse und einer der Gründe, warum ich bis heute mit Begeisterung dabei bin.
Seitdem engagiere ich mich im Rahmen des JUZ besonders für Fußball, Basketball und Volleyball, weil es dabei nicht nur um sportliche Aktivität geht, sondern Fairness, Respekt und Freundschaft aktiv gelebt und erlebt werden können. Wenn das Wetter nicht mitspielt, haben wir noch andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie z.B. Malen, Basteln, Schach oder eine Erzählrunde.



Richard Nahm, 20

Seit September 2013 verstärke ich als Praktikant das Team im Jugendkulturzentrum Limburgerhof. Wenn es um Veranstaltungen geht, die ordentlich mit Licht & Ton in Szene gesetzt werden sollen, bin ich der richtige Ansprechpartner. Bereits während meiner Schulzeit war ich als Praktikant (Fachkraft - Veranstaltungstechnik) in Mannheim beschäftigt und kann nun meine gesammelten Erfahrungen in diesem Bereich im Jugendzentrum zum Einsatz bringen. So unterstützte ich bei der Faschingsparty *(mehr auf S. 8)*. Neben Veranstaltungen kümmere ich mich um Flyer & Plakate für einzelne Angebote im Jugendkulturzentrum sowie die Pflege der Homepage und Facebook-Seiten. Hierzu arbeite ich mit der Software der Adobe® Creative Suite, die ich bereits in einem früheren Praktikum im MGH kennen gelernt habe. Auch bei der Gestaltung von Angeboten für Jugendliche - unter anderem im offenen Treff - bin ich aktiv dabei und habe gemeinsam mit der „Vibra - School of DJing" aus Heidelberg einen speziellen DJ-Workshop organisiert, der am 16. Mai im Jugendkulturzentrum stattfinden wird *(Ankündigung und Infos auf S. 12)*.

Emily Pfeiffer, 19

Ich bin Emily, 19 Jahre alt und komme aus Mannheim. Seit Februar arbeitet ich als Praktikantin im Jugendkulturzentrum. Schon mehrmals habe ich als Betreuer bei den Ferienaktionen mitgearbeitet, so wie in diesem Jahr natürlich auch wieder. Bevor ich im Herbst meine Ausbildung als Goldschmiedin anfange, gibt es noch einiges zu tun. Ich bin bei der Erstellung der Hauspost dabei und kümmere mich um Layouts von Flyern und Katalogen. Bei der Reihe „Creole Plus" und der Vorbereitung des KunstCamp 2014 bin ich bereits seit der Planung mit dabei. Das „Stuhl-Projekt", das zwischen Mai und August in Zusammenarbeit mit der prot. Kirchengemeinde umgestetzt wird *(mehr Infos auf Seite 10)*, werde ich ebenfalls begleiten.

Praktika in MGH/ HdF, JuZ, JuKS

Wenn Ihr Euch beruflich orientieren wollt oder schon konkrete Vorstellungen habt, was ihr einmal machen möchtet und dafür praktische Erfahrungen sammeln müsst, könnt Ihr Euch für ein Praktikum bei uns bewerben.

Möglichkeiten gibt es vom 14-tägigen Schulpraktikum bis zum Vorpraktikum für eine Ausbildung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit Kunst/ Kultur und Medien.

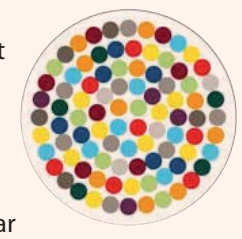
Weitere Infos auf Anfrage an michael.mueller@mgh-limburgerhof.de

Miteinander arbeiten - miteinander leben

Praktikantin Jenny hilft in der Cafeteria des JuKZ

Mein Name ist Thomas - ich arbeite als Integrationshelfer. Das sind in der Regel Personen, welche Menschen mit Beeinträchtigung bei ihrer eigenen Eingliederung in die Gesellschaft unterstützen und ein gesundes Maß an Selbstständigkeit zur Bewältigung des Alltags fördern sollen. Zu den Aufgaben zählt u. a. die Begleitung der betroffenen Personen zu ihren Praktika.
Seit September 2013 begleite ich Jenny zu ihrem Praktikum im Jugendkulturzentrum Limburgerhof. Jeden Mittwoch hole ich sie am Bahnhof in Lingenfeld ab und fahre mit ihr gemeinsam zur Praktikumsstelle. Dort werden wir vor Ort stets mit offenen Armen empfangen.
Für Jenny gibt es hier einige wichtige Aufgaben zu erledigen: Die meiste Zeit arbeitet sie als Service-Hilfe hinter dem Tresen der Cafeteria und serviert dort Essen und Getränke an alle Mitarbeiter/innen und Gäste des Jugendkulturzentrums. Jeden Mittwoch trifft sich zudem im JuZ die Krabbelgruppe, für welche Jenny Kaffee und Süße Stückchen an die Teilnehmer/innen der Gruppe verkauft.
Ebenso sammelt sie das schmutzige Geschirr ein und spült dieses - und sie sorgt im Getränkelager stets für Ordnung. Als weitere Tätigkeit räumt Jenny das Spiele- und Zeitschriftenregal auf und sortiert dabei nach entsprechenden Spieltypen und nach entsprechender Aktualität der Zeitschriften. Ab und an fallen auch neue und eher speziellere Aufgaben (wie z. B. das Aufbauen von Regalkisten oder der Einkauf von Milch und anderen Produkten im Supermarkt) für Jenny an, die sie jedoch allesamt mit Eifer und Freude bewältigt.
Jenny besucht sehr gerne und stets mit guter Laune das Praktikum. Sie liebt es, mit Leuten in Kontakt zu treten. Sie versteht sich mit allen Mitarbeitern des Jugendkulturzentrums sehr gut und arbeitet motiviert mit. Das Praktikum macht ihr sehr viel Spaß. Jenny arbeitet immer mittwochs von 8.30h bis 13.30h im JuKZ und freut sich auf Ihren Besuch.

Was ist Inklusion?



Was macht den Reichtum einer Gesellschaft aus? Wirtschaftliche Macht? Politische Sicherheit? Oder kulturelle Vielfalt? Es ist von jedem etwas. Dennoch: Eine Gesellschaft besteht aus Menschen. Und sie sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen – und zwar in allen wichtigen Lebensbereichen.

Um nichts anderes geht es bei Inklusion: Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Es geht um Menschenrechte.

Inklusion ist also kein Expertenthema. Es ist ein Thema, das die Zustimmung aller erfordert und deshalb gesamtgesellschaftliche Bedeutung besitzt. Einen wichtigen Meilenstein markiert die UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland im Jahr 2009 in Kraft trat. Damit sind die Forderungen des internationalen Übereinkommens rechtlich verankert. Das reicht allerdings nicht aus. Um Denken und Handeln zu verändern, bedarf es weitaus mehr. Es muss auch jedem bewusst sein, wie wichtig Inklusion für das gesellschaftliche Miteinander ist. Sie kann nur dann gelingen, wenn möglichst viele Menschen erkennen, dass gelebte Inklusion den Alltag bereichert.

Quelle: Aktion Mensch

Kompetenzen der Jugendkunstschule werden auch im Schulalltag genutzt

Gemeinsame AGs mit Domholz- und Carl-Bosch-Schule

Medienkompetenz

Seit Februar diesen Jahres findet mit Kindern der 3. und 4. Klassenstufe der Carl-Bosch-Schule die Computer AG statt, die vom Förderverein der Carl-Bosch-Schule initiiert wurde. Dagmar Hohlüchte, im MGH und Jugendkulturzentrum für Medienkompetenz zuständig, und Praktikant Richard Nahm leiten die AG. Ihnen ist wichtig, den Kindern Sicherheit im Umgang mit dem Computer sowie den neuen Medien zu geben. Medienkompetenz ist heutzutage fast genau so wichtig wie Lesen und Schreiben. Die beiden möchten den Kindern ihrem Alter entsprechend näher bringen, den Computer und das Internet selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch aber auch kreativ zu nutzen. Dabei lernen sie zunächst in einfachen Übungen Betriebssystem und Textverarbeitung kennen, um den Rechner als Werkzeug nutzen zu können. Im zweiten Schritt werden die Kinder in einem internen Sozial-Media-Bereich eigene Profile anlegen, um den Umgang mit persönlichen Daten und Bildern zu lernen. Abschließendes Ziel für dieses Halbjahr ist es, eine digitale Schülerzeitung zu erstellen und diese im Internet zu veröffentlichen.

Nachmittags am liebsten im Jugendzentrum tonen…

„Das ist aber komische Knete", stellt ein Kind in der ersten Stunde der Töpfer-AG der Domholzschule verwundert fest.

Die Erst- und Zweitklässler befingern teils scheu, teils begeistert den klebrigen Ton und versuchen, aus dem ungewohnten Material eine Kugel zu formen. Dann einen Würfel. Daraus wieder eine Kugel. Und aus der schließlich den ersten eigenen Ton-Igel.
Schon ist die Stunde um, schnell noch die Bretter wegräumen und die Igel zum Trocknen ins Regal stellen.
„Und was machen wir beim nächsten Mal?", wollen einige wissen, während die Mütter und Väter schon zum Aufbruch mahnen. „Das verrate ich euch erst nächste Woche", sagt Kursleiterin Mikela Steinberger, während sie in die letzten Figuren die Namen der kleinen Künstler einritzt.

Bastel-AG

Jeden Mittwoch kurz nach drei stürmen 12 Kinder der Klassenstufe 1 und 2 in den Keller des JuZ, um zu schauen, was Lisa und Yvonne sich für den Nachmittag wieder tolles ausgedacht haben.
In der „AG-Stunde" setzen die Kids mit großer Hingabe die Vorschläge der Betreuuerinnen um und kommen damit am Ende eines langen Schultages auch ein wenig zur Ruhe.
Unter Einsatz aller verfügbarer Materialien entstehen Perlenketten, Kartoffelmännchen, Moosgummi-Landschaften, Papiervögel und hundertausend andere Dinge. Diese werden, wenn am Ende die Zeit gereicht hat, und in der darauffolgenden Woche nicht noch ein wenig daran gearbeitet werden muss, voller Stolz den abholenden Eltern präsentiert.

Dagmar Hohlüchte leitet den Medienkompetenzkurs in der Carl-Bosch-Schule

Gestaltung eines Jugendstadtplans

Praktika für Medienassistent/innen

Wir, Schüler/innen der Medien-Klasse der Privaten Handelsschule Dr. H. Stracke in Ludwigshafen, absolvieren im Jugendkulturzentrum ein vierwöchiges Pflichtpraktikum zum Erwerb der Fachhochschulreife mit dem Abschluss „Medienassistent/in".
In dieser Zeit arbeiten wir an der Vorbereitung eines größeren Projektes. Im JuZ soll ein Jugendstadtplan erstellt werden, der Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren einen Überblick über Anlaufstellen und Freizeitmöglichkeiten in Limburgerhof geben soll.
Neben den Grundideen für die Gestaltung und der Entwicklung eines gestalterischen Konzeptes sowie der Umsetzung am Computer mit Photoshop, Illustrator und InDesign entwickeln wir derzeit, in Abstimmung mit den Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen des JuZ, Fragebögen und Postkarten, mit denen Jugendliche nach ihren Interessen befragt werden sollen. Diese Ergebnisse fließen später in den Jugendstadtplan.
Nach dem Abschluss dieses Praktikums haben wir dann einen tieferen Einblick in die Arbeit mit Gestaltung gewonnen - und auch ihr habt dann hoffentlich **den Plan**!

Wir sind: **Elisa Montella**, 19 Jahre alt, aus Ludwigshafen-Rheingönheim. Ich bereite mich auf ein Studium der Mediengestaltung oder Innenarchitektur vor. *(Elisa hat vor drei Jahren während ihres Vorpraktikums bereits am LiKiLiBu mitgearbeitet)*
Bohdan Shypovalov, 18 Jahre alt, aus Ludwigshafen-Mundenheim. Nach dem Fachabitur möchte ich meinen Traumberuf 3D-Entwickler erlernen.
Ich bin ebenfalls 18, heiße **Aileen Keßler**, komme aus Schifferstadt und möchte Journalismus und Deutsch studieren.

Medienpraktikant/innen haben im MGH/JuZ Tradition. Ausgestattet mit hoher fachlicher und technischer Kompetenz, letztere wurde durch Fördermittel der SAP bereits im Winter 2008/2009 gelegt, nahm 2009 die Jugendwerbeagentur (Projekt „Wir machen Druck") ihre Arbeit auf.

Seitdem haben 14 Praktikannt/innen auf ihrem Weg in Beruf und Ausbildung über praktische Projekte viel Fachkompetenz erworben.

So wurden u.a. neben Jugendseiten im Magazin „die Uhus" die Jubiläumsschrift des Seniorenbeirates erstellt, Tafeln der Agenda für den Wiesenweg gestaltet, die Festschrift des Gartenbauvereins erarbeitet und am LiKiLiBu, dem Kirchturm-Kochbuch oder dem Liederbuch der Freundschaft mitgearbeitet.

Verlässlicher Partner der kommunalen Jugendarbeit

AWO Limburgerhof

Seit beinahe 15 Jahren können alle Kinder an Ferienaktionen der Gemeindejugendpflege teilnehmen - auch wenn die Eltern die Gebühren nicht alleine aufbringen können. Dies ist auch ein Verdienst der Limburgerhofer Arbeiterwohlfahrt, die, seit der 1999 gemeinsam mit der Jugendpflege entwickelten Ortsranderholung, von der AWO teilweise übernommen werden.
Aber nicht nur finanzielle Unterstützung ist uns in den Ferien durch die AWO sicher. Bei den Kanu-Tagen stellte sie Helfer zur Betreuung und Einweisung in die Boote, die mit den Kindern das sichere Fahren auf dem Wasser trainierten. Und wenn in den Ferienaktionen einmal Rucksäcke oder Lebensmittel zu einem Ausflugsort transportiert werden müssen, sind ebenfalls Mitglieder der AWO hilfreich zur Stelle.

Sichtbar wird die Arbeit der AWO für das Gemeinwesen an vielen Stellen. Kennen Sie z.B. die „Schlossgeister"?
Jeden Freitag ab 14 Uhr treffen sich Boulespieler und -spielerinnen am Bouleplatz im Park neben dem Schlösschen und gehen konzentriert dem Spiel mit der Kugel nach. Da neben dem sportlichen Spiel auch die Geselligkeit ein wichtiger Teil des wöchentlichen Treffens ist, trifft man sich zum gemütlichen Teil meist in der Jahnstube. Mitspieler und Mitspielerinnen, ob jung oder schon reifer, ob Anfänger oder schon Geübter, ob AWO-Mitglied oder nicht, sind gern gesehen und jederzeit willkommen. Der Bouleplatz wurde übrigens schon im Jahr 2002 von der AWO und der AG 60 plus für die Bürger Limburgerhofs erbaut!

Darüber hinaus ist die AWO mit den folgenden Unterstützungsangeboten aktiv:

- seit 1984 jährliche Weihnachtsfeier im Altenzentrum St. Bonifatius für Heimbewohner (dieses Jahr zum 30. Mal)
- Unterstützung für finanzschwache Familien bei den Aktivitäten der Gemeinde (z.B. Ortsranderholung)
- Spenden bei aktuellen Anlässen:
  - Hochwasserhilfe Pakistan
  - Blindenmission/Afrikahilfe
  - Schulausbildung für 2 Kinder in Ruanda
  - Hilfe beim Oder-Hochwasser
  - Tsunami in Japan
  - Taifun „Haiyan" (Philippinen)
  - Bedürftige Kinder aus Limburgerhof

Weiteres Engagement

- Aufstellung und Wartung von Bänken im Park
- Schaffung und Wartung des Bouleplatzes im Park
- Bereitstellung eines mobilen Großschachspiels im MGH
- AWO-Spieletreff Dart „Kellergeister": dienstags ab 18 Uhr, Falkenheim (Herderstrasse 23) - Bereitstellung der Dart-Geräte

Kommen Sie doch einfach einmal am Freitag beim Boule-Treff „Schlossgeister" vorbei oder informieren Sie sich beim 1. Vorsitzenden der AWO Limburgerhof, August Engmann.
Tel. (06236) 61325.

Keramikkurse der Jugendkunstschule mit Mikela Steinberger laufen im Werkraum der Carl-Bosch-Schule (Bild) und im Jugendkulturzentrum

Den Geheimnissen des Tons auf der Spur

Keramikkurse der JuKS

„Kennt Ihr schon das dritte Geheimnis des Tonens?“ Flüsternd beugt sich Kursleiterin Mikela Steinberger zu den zwölf Kindern des Keramikkurses. Die schauen sie gebannt an und halten die Luft an. Es ist ganz ruhig im Raum.

Die Kinder sind zwischen sechs und 12 Jahren alt. Manche waren schon ein- oder zweimal hier im Tonkurs, andere sind zum ersten Mal dabei.

Macht der unterschiedliche Erfahrungsstand das gemeinsame Töpfern schwieriger? Wer der Gruppe zuschaut, merkt schnell: Im Tonkurs bekommt jedes Kind die Unterstützung, Ermutigung und Anforderung, die es braucht.

Fortgeschrittene helfen den Neulingen, wenn die Kursleiterin gerade einem anderen Kind etwas erklärt. Manche Kinder erproben aber auch voller Forscherdrang, was das Material so mit sich machen lässt. Und wenn es schief geht? „Dann matschen wir das einfach wieder ein“, erklärt einer der Sprösslinge strahlend und haut seinen Osterhasen platt.

Tina dagegen gibt nicht auf, drückt und knetet. Klebt neue Stücke Ton an. Zwackt Stücke ab. Und plötzlich ist aus dem unförmigen Klumpen ein Haifisch geworden - mit Riesenmaul, Zähnen, Flossen und allem was dazu gehört.

„Ich kann keinen Löwen, ich geb’s auf“, jammert ein Kind. Dabei wollte Laura unbedingt einen Löwen machen. „Ach was, ich weiß genau, dass du das kannst!“, ermutigt die Kursleiterin und fertigt eine grobe Skizze, erklärt sie und schon ist der Löwe wieder im Rennen. Und als Laura ihn wenig später zum Trocknen beiseite gestellt hat, knetet sie voller Schaffensdrang schnell noch ein halbes Dutzend Igel.

Wie im Spiel lernen die Kinder in den Töpferkursen von Mikela Steinberger unterschiedliche Dinge: Materialgerechtes Arbeiten. Einander helfen. Den Unterschied von handwerklich guter Arbeit und Kreativität, und, dass man beim Tonen einfach seine Ideen ausprobieren kann. Und - man kann immer wieder neu anfangen, wenn einem etwas nicht gefällt.

Ach ja, und natürlich erlernen und erfahren sie auch das dritte Geheimnis des Tonens: Wenn man zuviel Wasser verwendet, wird der Ton glitschig wie Seife – und die Figuren sacken in sich zusammen…

Und was ist eigentlich das erste oder das zweite Geheimnis des Tonens? „Ich weiß es, ich weiß es!“ Tim strahlt: „Wenn man Luft im Ton einschließt, explodiert er im Brennofen – bumm.“

„Und alles was dünn ist und absteht, bricht früher oder später ab“, ergänzt Lisa, die ihre Maus in der einen Hand und den Mauseschwanz in der anderen hält. „Ich glaub’, den leg’ ich lieber mal um die Maus herum und drücke ihn ganz gut fest…“

Fragen, Antworten, Tipps, Tricks und jede Menge Kreativität

JuKS - Offenes Atelier

Bereits zweimal war in diesem Jahr das offene Atelier wieder für jedermann geöffnet. Menschen jeden Alters finden hier die Möglichkeit, bildnerisch kreativ zu sein. Das bedeutet, sie bekommen gegen ein geringes Materialgeld Leinwand, Acrylfarben und Pinsel oder Druckwerkzeuge, Papier und Druckfarben zur Verfügung gestellt, um eigene Ideen zu verfolgen. Die Künstlerin Sabine Amelung, die an diesen Tagen im offenen Atelier ist, unterstützt tatkräftig und hilft, diese Ideen in Bilder umzusetzen.

Beim letzten Treffen haben die jungen Teilnehmerinnen einer Mädchengruppe begonnen, Einladungskarten, Grußkarten und kleine Bilder auf Papier im Linol-Stempel-Druck zu drucken, die am Ende des Jahres auf dem Weihnachtsmarkt angeboten werden sollen…

Mitmachen kann jede und jeder, die oder der Lust hat, zu malen, zu zeichnen oder zu drucken.

Die nächsten Termine sind am 09.05., am 13.06., am 04.07., am 12.09., am 17.10. und am 21.11.2014, immer freitags von 15 bis 19 Uhr.

Also einfach vorbei kommen, es ist keine Voranmeldung nötig.

Das 2. Treffen von „Basteln plus“ gab Einblicke in die Programmierung des Raspberry Pi

Raspi-Robot

Der 12jährige Jannik war der „Mann“ des Tages“ beim 2. Treffen von Basteln plus im Jugendkulturzentrum Limburgerhof.

Jannik hat aus Teilen von Fischer-Technik – älteren unter uns vielleicht noch aus Kindertagen in Erinnerung als komplexes Baukastensystem – und dem Kleincomputer Raspberry Pi einen voll funktionsfähigen mobilen Kleinroboter mit „Auge“ gebaut und mit Hilfe der Programmiersprache „Python“ eine entsprechende Fernsteuerungsmöglichkeit ganz alleine realisiert.

Jannik stellte der Gruppe den Aufbau des raupengetriebenen Fahrzeugs vor, bei der er neben der schon erwähnten Teile, die übrigens das Spielzeug des Vaters schon waren, auch eine kleine einfache digitale Kompaktkamera die Funktion des Auges der Maschine übernahm. Jannik erklärte auch sehr fundiert und kenntnisreich was für die Programmierung eines solchen Aufbaus notwendig ist und eröffnete den anderen Teilnehmern ein ganz neues Feld der Nutzung des Kleincomputers.

Anschließend machte die Gruppe gemeinsam noch erste Schritte mit den Kameramodulen des Raspberry und brachte zur Freude aller ein Video zum Laufen.

Viel zu schnell waren die zwei Stunden vorüber, so dass man die Audiofähigkeiten des Raspberry nur kurz streifen konnte und für das nächste Mal die Vorstellung eines Mehrraum-Sound-Systems mit Hilfe des Raspberry als Hauptpunkt auf der Liste der Themen steht.

„Basteln plus“ wieder am 10.05.2014 im JuKuZ.

Neue Interessierte sind jederzeit willkommen.

Faschingsparty im Jugendzentrum

„Einfach nur geil“

Bässe wabbern durch den Saal des JUZ, Nebel steht in der Luft und bunte Lichtblitze zucken durch den Raum. Rund 25 Mädchen und Jungs zwischen 12 und 16 Jahren feiern gemeinsam und tanzen was das Zeug hält. Der normalerweise lichtdurchflutete Saal im Jugendkulturzentrum ist kaum wiederzuerkennen. **Es ist Faschingsparty im JUZ.**

Auf Wunsch der Besucher/innen veranstalteten Annika Neuffer und ihre zwei Praktikanten Richard und Thomas nach langer Partypause am Rosenmontag von 19 bis 23 Uhr die erste Party im neuen JUZ. Gemeinsam mit den Jugendlichen des Offenen Treffs wurde nicht nur der Flyer zu der Veranstaltung erarbeitet, auch die Musikauswahl wurde im Vorfeld gemeinsam besprochen.

„Einfach nur geil“ fand der 15jährige Nicolo die Party. Besonders, dass alle verkleidet waren, gefiel ihm gut. Der 14jährige Ali fand den Partyraum gelungen. Vor allem die Nebelmaschine und die Lichteffekte kamen gut an und auch, dass genug Platz zum Tanzen war. Der „hauseigene“ DJ Richard „legte die Platten auf“. Zwischendurch luden die am Rand der Tanzfläche verteilten Sitzsäcke zum Entspannen ein und an der Bar wurden alkoholfreie Cocktails zur Erfrischung und Snacks angeboten.

Nach diesem gelungenen Abend steht fest: Hier wurde nicht zum letzten Mal gefeiert.

So lautete am Ende des Abends auch die vielfach gestellte Frage der Partygäste: **„Wann ist die nächste Party?“**

Wir feiern wieder

am Samstag, den 24. Mai, findet die nächste Party für Besucher/innen bis 16 Jahre statt. Los gehts um 19 Uhr - Ende um 22.30 Uhr.

Workshop für angehende DJs

Am Freitag, den 16. Mai, findet von 14 bis 20 Uhr ein DJ-Workshop für Jugendliche (13–16 Jahre) statt. Profis zeigen, was ein guter DJ alles können muss. Infos bei Richard Nahm im offenen Treff.

Miteinander geht es einfach besser

Besonders Bunt Basteln

Der offene Basteltreff der Jugendkunstschule besteht seit August 2013. In diesem Zeitraum haben wir schon allerhand geschafft: Fensterbilder, Weihnachtskarten, Lesezeichen und vieles mehr wurden in dieser Zeit gebastelt, verziert, bemalt, beklebt.

Das besondere am Basteltreff ist die Offenheit für jede Altersklasse und Kultur. Von 8 bis 99 Jahren ist bei uns jeder willkommen, egal welche Schwächen oder Einschränkungen er/sie auch mitbringen möge - wir gehen auf das Können jedes Einzelnen ein und motivieren zur gegenseitigen Hilfe.

Jede Woche gibt es ein neues Angebot, das auf die momentane Saison angepasst ist. Und wir arbeiten nicht nur mit Papier, Kleber und Schere: Bei uns wird auch mit Salzteig modelliert, mit Moosgummi gewerkelt, mit Origami-Papier gefaltet und manchmal, wie zum Beispiel an Weihnachten, auch mit Plätzchenteig gebacken. Unsere Ergebnisse werden oft noch mit Perlen, Glitzer oder Federn aufgepeppt. Natürlich sind wir dabei offen für die Wünsche unserer Besucher. Wenn man unser Bastelangebot einmal nicht annehmen will, ist das kein Problem: Wer eine eigene Idee hat, kann diese auch umsetzen, unabhängig davon, was der Rest der Gruppe gerade bastelt. Dabei helfen wir, Lisa Schirmböck (28) und Yvonne Wittmann (18), so gut wir können mit. So entsteht mit Lisas Unterstützung gerade ein Kostüm für eine japanische Manga-Veranstaltung.

Durch eine gute, witzige Atmosphäre haben wir jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr zwei entspannte Stunden, in denen auch viel geplaudert und ab und zu auch mal gesungen wird. Das Angebot kann ohne Anmeldung wahrgenommen werden. Wir freuen uns auf alle, die Spaß daran haben, gemeinsam zu basteln und ein wenig Zeit miteinander zu verbringen.

Basteln mit Lisa und Yvonne immer Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr.
Kosten entstehen, in Abhängigkeit vom Materialbedarf, in Höhe von ca. 1-3 € je Termin.

Schulungen für Helfer/innen bei Ferienaktionen wie für die ehrenamtlichen jugendlichen Aktiven sowie unsere Praktikant/innen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit finden im Rahmen unseres QM 2–3x im Jahr statt und stehen auf Anfrage auch gerne den Gruppenleiter/innen der Limburgerhofer Vereine offen.

QM2 - von wegen „trockene Pädagogik" ...

Schulung für Ferienhelfer

Am 15.3. fand im Jugendzentrum von 10 bis 16 Uhr die erste Helferschulung für alle Mitarbeiter/innen der Ferienfreizeiten der Gemeinde Limburgerhof statt. Als Referentin war die Mannheimer Schauspielerin und Theaterpädagogin Christina Beeck geladen. Diese wird auch im Rahmen der Osterferienbetreuung in der ersten Ferienwoche einen Theaterworkshop für interessierte Kinder anbieten.

Diese erste Schulung sollte den jugendlichen Betreuern, alle im Alter zwischen 16 und 19 Jahren, eine erste Möglichkeit bieten, ihr Team für die Ferienaktionen und gemeinsam einige Grundlagen der Theater- und Spielpädagogik kennenzulernen.

Doch von „trockener Pädagogik" keine Spur! Der Tag stand für die 12 Teilnehmer ganz im Zeichen des „Try it yourself". Selber machen war angesagt. Alle vorgestellten Übungen und Spiele durften die zukünftigen Betreuer selbst ausprobieren. „Denn", so Referentin Christina Beeck, „man sollte jedes Spiel, das man anleitet, vorher selbst einmal gespielt haben." Während des Ausprobierens merken die Teilnehmer unter anderem, wo die Schwierigkeiten der einzelnen Spiele liegen, an welchen Stellen Regeln aufgestellt werden müssen und worauf besonders zu achten ist.

Im Anschluss an die einzelnen Übungseinheiten wurde dann gemeinsam genauer hingeschaut und die Spiele und Übungen kurz auf der Metaebene miteinander besprochen: Für welches Alter ist das Spiel geeignet? Wann klappt es gut? Wann nicht so gut?

Der Tag startete morgens mit einer Runde Kennenlernspiele. Bei Spielen wie dem „Namensball" und „Kofferpacken etwas anders" (jeder macht zu seinem Namen eine Bewegung, die alle dann der Reihe nach nachmachen) wurden alle schnell richtig wach und höchste Konzentration war gefordert. Anschließend wurden verschiedene Gruppenspiele für Kinder ausprobiert. Der „Klatschkreis" oder das Spiel „Ochs am Berg" machte auch den Großen riesig Spaß. Die 19jährige Emily erzählt hinterher: „Da wurden Erinnerungen an die eigene Kindheit wach, das war richtig lustig".

Mittags wurde gemeinsam gegessen, gequatscht und entspannt, bevor alle mit frischer Energie in den zweiten Teil der Schulung starteten.

Jetzt stellte Christina Beeck den Teilnehmern einige leicht umzusetzende Möglichkeiten vor, wie sich Geschichten mit Kindern erfinden lassen. Zum Beispiel die Übung „Theater jetzt", bei der mit Hilfe vorbereiteter Karten mit einer Gruppe eine Geschichte erzählt wird, die auch spielerisch umgesetzt werden kann. Diese Übung gefiel den jungen Betreuern besonders gut. Und, so das Feedback einer Teilnehmerin: „Das Geschichten erzählen kann man total gut zwischendurch mit Kindern machen, wenn man zum Beispiel bei einem Ausflug mal Pause macht."

Als letztes stand Improvisation auf der Tagesordung. Es sollten Orte geraten werden: Ohne Sprache, ausschließlich pantomimisch dargestellt. Wer den Ort erkennt, steigt pantomimisch mit ein. Auch hier war das Gelächter groß und die Teilnehmer begeistert.

Neben viel Spaß, den der Tag bereitet hat, konnten alle Ferienbetreuer die ein oder andere Spielidee oder Anregung für die kommenden Ferienaktionen mitnehmen.

Vielen Dank an Christina Beeck, die diesen Tag so abwechslungsreich, lustig und interessant gestaltet hat und an all die motivierten Ferienbetreuer. Das Team des JUZ freut sich schon darauf, alle am 21. Juni bei der nächsten Helferschulung im JUZ wiederzusehen. Und natürlich darauf, die bevorstehende Osterferienbetreuung gemeinsam zu einem schönen Erlebnis für alle Teilnehmenden werden zu lassen.

Jugendarbeit hat Ferienprogramme seit 2013 auf alle Ferienzeiten ausgedehnt

Rückblick: Herbstferien 13

Es wurde gehämmert und gesägt, Steine behauen, wilde Kreaturen erschaffen und sogar ein Stuhl gezimmert...das alles passierte aber nicht in einer normalen Steinbildhauer- oder Schreinerwerkstatt, sondern bei der Herbstfreizeit des Jugendzentrums Limburgerhof.

Fast 30 Kinder kamen eine Woche lang in die Räumlichkeiten des Jugendzentrums Limburgerhof, um dort ihre Ferien, betreut von 4 Ferienhelferinnen und den 2 hauseigenen Praktikanten, zu verbringen.

Unter den fachmännischen Augen des Schifferstädter Künstlers Martin Eckrich hatten die Kinder 4 Tage lang die Möglichkeit, mit unterschiedlichsten Materialien zu werkeln und ihrer Kreativität dabei freien Lauf zu lassen.

Außerdem standen noch andere Highlights auf dem Programm. Es wurde getanzt und gefilmt. Und an verschiedenen Tisch-Stationen konnten die Kinder basteln, was das Zeug hält. Dabei entstanden tolle Herbstbilder, wilde Tiermasken, bunt geknüpfte Freundschaftsbändchen und und und…

Ein ganz besonderer Programmpunkt war die Experimentiermeile mit Gabi und Gisela, bei der die Kinder selbst Experimente durchführen konnten und am Ende sogar beim Start einer "Cola-Mentos-Rakete" dabei waren. Die Tage begannen mit einem "Warm-Up" mit gymnastischen Übungen in der Turnhalle mit dem Praktikanten Thomas, der hauptsächlich die Lachmuskeln der Ferienbesucher erwärmte. Zu kurz kam in der Woche trotz vielem Werken und Basteln auch die Bewegung nicht. Besonders die Jungs spielten begeistert Fußball zusammen mit Thomas und Richard, dem zweiten Praktikanten. Neben dem Spaß wurde hier auf Fairplay großen Wert gelegt.

Am letzten Freizeittag gab es dann sogar noch spontane Präsentationen für alle Kinder und Betreuer: einen selbst kreierten Tanz mit Akrobatik, aufgeführt von einer Gruppe Mädchen. Gezeigt wurde auch der Stop-Trick-Film ‚Die Maus auf dem Mars', der in einem Workshop mit Dagmar Hohlüchte erstellt worden war.

Am Ende der Woche waren sich viele Kinder einig: sie kommen wieder! *(an)*

Sommer 2014

In diesem Jahr geht es in den Sommerferien weiter. Unter der Leitung von Annika Neuffer heißt es dann während der Ortsranderholung vom 28.7. bis zum 9.8.14 sowie beim Spectaculum vom 25.8. bis zum 5.9.14. zweimal 10 Tage lang basteln, werken, Spiel und Spaß.

Weitere Infos auf Seite 11 in dieser Hauspost - Anmeldung unter www.mgh-limburgerhof.de

JUGEND ZENTRUM

Treffs und Gruppen

Offener Treff

Angebot für Kinder und Jugendliche, die hier die Möglichkeit haben, die Cafeteria zu nutzen, Spiele zu spielen, im Internet zu surfen, sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören, xBox zu spielen, Zeitschriften zu lesen oder einfach nur abzuhängen.

Do, 15–20h / Fr 15–18.30h | Annika Neuffer, Thomas Jung, Lisa Schirmböck | Cafeteria, Saal

Mädchengruppen

Angebot für Mädchen zum gemeinsamen Basteln, Spielen, Kochen, Ausflüge machen usw.

Fr, 15.30–17h | Sabrina Egger | Gruppenraum
für Mädchen von 6 bis 10 Jahren

Do, 17.30–19h | Claudia Langemann, Michaela Jung | Gruppenraum für Mädchen ab 12 Jahren

Fussballgruppe

Bei uns geht es vor allem um das gemeinsame Kicken. Ihr braucht saubere Hallenschuhe und schon geht's los. Fair Play und der Spaß am Spiel stehen bei uns im Vordergrund. Also komm vorbei, bring Deine Freunde mit oder finde bei uns neue Freunde.

Di, 17.30–19.15h (AG 13–17) sowie Mi, 15.30–17h (AG 8–11) |Thomas Jung | Sporthalle

Offene Treffs im JuZ auch regelmäßig samstags! Fragt wegen der Öffnungszeiten im JuZ nach!

Wir feiern wieder

am Samstag, den 24. Mai, findet die nächste Party für Besucher/innen bis 16 Jahre statt. Los gehts um 19 Uhr - Ende um 22.30 Uhr.

Workshop für angehende DJs

Am Freitag, den 16. Mai, findet von 14 bis 20 Uhr ein DJ-Workshop für Jugendliche (13–16 Jahre) statt. Profis zeigen, was ein guter DJ alles können muss.

Infos bei Richard Nahm im offenen Treff.

Cookies backen mit Yvonne!

Es werden gemeinsam die aus dem WiseGuys-Song bekannten Chocolat-Chip-Cookies und dazu noch American-Cranberries-Cookies gebacken. Die findet Ihr übrigens auch im Kirchturm-Kochbuch, aus dem wir das Rezept nehmen. Das Ganze ist für Kinder von 8-12 Jahren (bis zu 10 Teilnehmer/innen). Die Kinder sollen alle eine Schürze mitbringen.

Sa, 24.5.14, 15.30-18.30 | 6 €
Yvonne Wittmann | Jugendkulturzentrum

JUGEND KUNST SCHULE

Kreatives Gestalten

Nähkurs

Kinder zwischen 8 und 14 Jahren

Wir nähen je nach Wunsch der Kinder Patchwork-Kissen, kleine Stoffmonster, Röcke, Tischdecken, Handytaschen, Mäppchen, Armbänder, Schleifen, Broschen, Loopschals und viele andere tolle Sachen. Nähmaschinen vorhanden !!!

ab Juni als offener Treff | Di, 16-18 Uhr | Laura Heidemann | 3 €/Termin plus Materialkosten

Kreatives Gestalten mit Ton II

für 6 bis 10-jährige Kinder

Ton ist das ideale Material, um die eigene Kreativität zu erproben und nebenbei die Feinmotorik zu entwickeln. In diesem Kurs lernen die Kinder die Eigenschaften des Tons spielerisch kennen (Anfänger) und formen z. B. das Lieblings-Haustier, Fabeltiere wie Drachen, Masken oder Windlichter, Vasen & Co. Für alle gibt´s Anregungen - und jede/r kann eigene Ideen einbringen. Die getrockneten Plastiken werden gebrannt und danach mit kunterbunten Acrylfarben bemalt.

7x Fr, ab 9.5.14, 15–17 Uhr (9./16./23./30.5., 6./13./20.6.) | Mikela Steinberger | Carl-Bosch-Schule

Offenes Atelier mit Sabine

alle Altersgruppen

Innerhalb des Offenen Treffs können die Besucher im JuKZ die Möglichkeit nutzen, unter Anleitung von Sabine Amelung zu malen, zu zeichnen, Collagen zu erstellen, sich kreativ zu selbst gestellten Aufgaben zu betätigen.

Anreiz zur kontinuierlichen Beschäftigung mit gestalterischen Tätigkeiten kann eine geplante Ausstellung am Ende des Jahres oder zu einem besonderen Anlass sein. Das Offene Atelier richtet sich an Menschen jeden Alters, die gerne gestalterisch tätig sind.

Das Offene Atelier ist freitags von 15 bis 19 Uhr an folgenden Terminen besetzt: 09.05., 06.06., 04.07., 12.09., 17.10., 21.11.

Die Teilnahme ist frei, es fällt eine geringe Materialgebühr an, über eine Spende freuen wir uns.
Sabine Amelung | Jugendkulturzentrum

Freies Basteln

alle, die gerne basteln

Angebot für alle, die mit Filz, Papier, Pappmachée, Blättern, alten Schachteln, Stoff und Wolle oder was auch immer tolle Sachen basteln wollen. Zu besonderen Anlässen (Weihnachten, Ostern, Halloween etc.) gibt es ein spezielles Themenbasteln. Termine hierzu werden von Lisa angekündigt.

jeden Mi, 16.30–18.30h | frei, nur Materialkosten | Lisa Schirmböck | Gruppenraum/Werkstatt

Plastisches Gestalten

Aus unterschiedlichen Materialien wie Holz, Stein, Gipsbeton, Metall oder was man so finden kann, werden tolle Skulpturen hergestellt.

Martin Eckrich | Jung, Mittel und Alt
Anmeldung nur über Spectaculum 2014

Naturwissenschaft

Diese Reihe setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Gaby Seelmann-Eggebert und Gisela Ohst fort. Die beiden Chemikerinnen schaffen es, in ihren Workshops naturwissenschaftliche Phänomene auf faszinierende Weise ihren kleinen und großen Teilnehmer/innen nahe zu bringen.

Die Veranstaltungen sind in die Ferienprogramme integriert. Bei Interesse erweitern wir die Angebote.

Experimentiermeile 2014

für Eltern/Großeltern und Kinder

Mi, 3.9.14, 15–18h | GiGa-Lab
Anmeldung über Spectaculum 2014

Experimentierlabor: Säuren und Laugen

für Eltern/Großeltern und Kinder

Di, 21.10.14, 15–18h | GiGa-Lab
Anmeldung über Herbstferienprogramm 2014

Basteln*plus*

alle Interessierten Technikfreaks

Im Mai steht die Vorstellung eines Mehrraum-Sound-Systems mit Hilfe des Raspberry auf der Liste der Themen. (siehe Bericht auf Seite 7)

Sa, 10.5.2014, 10-12h | frei
Jürgen Hatzenbühler | Jugendkulturzentrum

Fehlen Angebote ?

oder möchten Sie selbst ein eigenes Angebot machen? Dann füllen Sie den Ideenbogen aus, den Sie auf unserer Website **www.mgh-limbugerhof.de** unter dem Menüpunkt DOWNLOADS | FORMULARE finden.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Malstunden für Kinder

Zu den Malstunden bitte einen Malkittel und einen kleinen Imbiss mitbringen.

Wir treffen uns im Werkraum der Carl-Bosch-Grundschule, Carl-Bosch-Str. 9, in Limburgerhof. Infos unter 06236-670910 oder sabine@amelung-mail.de

Anmeldung: www.mgh-limburgerhof.de unter ‚Kurse/Anmeldung'

Das ist kein Papagei!

Ein Geschichten-Kurs für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren

Warum ein Papagei nicht sprechen will, warum Schmetterlinge wie das Niesen des Regenbogens sind, warum nachts die Hasen spazieren gehen und andere Geschichten malen und zeichnen wir jungen Künstler auf Papier und Leinwand. Dass dabei die eigene Phantasie sprudelt und vor uns kein Pinsel und Stift sicher ist, ist doch klar.

10x Do, ab 8.5 .bis 24.7.14, 15–16.30h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

Ein Fall für Sherlock

Ein Krimi-Kurs für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

‚Watson, haben Sie den verschwundenen Schatz entdeckt?' Wir betrachten Kunstwerke und finden Kleinigkeiten, die viel über die Idee des Künstlers und seine Art zu malen, verraten. Wir malen selbst Bilder, in denen Geheimnisse versteckt sind, in denen wir erzählen und bei denen es sich lohnt, genauer hinzuschauen. Farben und Stifte sind unser Werkzeug, die Fantasie unser Erzähler, so spannend kann Kunst sein.

10x Do, ab 8.5. bis 24.7.14, 16.40–18.10h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

Der Zufall ist ein Künstler

Ein Spiele-Kurs für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

Ein Würfel, sechs Farben, wir würfeln und haben unendlich viele Möglichkeiten ein farbiges Bild zu malen. Quadratische Kärtchen, immer zwei mit gleichen gezeichneten Bildern, wer findet die Paare? Zehn Bögen Papier, wer baut den höchsten Turm, wer hat am Ende die wenigsten Schnipsel? Wir erfinden ‚Künstler-Spiele', mit denen uns nie mehr langweilig wird.

10x Do, ab 18.9. bis 4.12.14, 16.40–18.10h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

Das Hexen-Einmal-Eins

Ein Zahlen-Kurs für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren

‚Du musst verstehn! Aus Eins mach Zehn!', so zählen die Hexen und Zauberer von Eins bis Zehn und benutzen dazu farbige Papiere, Zeitungsschnipsel, Wasserfarben, Schere und Pin-

Ferienprogramm 2014

Auch 2014 bieten wir Ihren Kindern zwischen 6 und 14 Jahren wieder ein Betreuungsangebot über die gesamte Ferienzeit an. Informationen zu den Angeboten entnehmen Sie bitte unserer Website www.mgh-limburgerhof.de. Dort können Sie sich auch schon anmelden. Damit Sie planen können, im folgenden die Eckdaten der Angebote. Für alle Angebote ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

1. Pferdefreizeit in Ternant (Frankreich): 27.7.–3.8.2014 | **leider schon belegt**
2. Ortsranderholung: 28.7.–1.8. und 4.–8.8.2014
3. Kunst-Camp: 11.–15.8. und 18.–22.8.2014 (auch tageweise buchbar)
4. Spectaculum: 25.–29.8. und 1.–5.9.2014
5. Herbstferien: 20.–24.10. und 27.–31.10.2014 (auch tageweise buchbar)

Kosten für Angebote 2–5 inkl. Verpflegung:
je Woche 110 € / komplettes Angebot (je 2 Wochen) 180 € / je Tag 25 € (nur 4 und 6)

Ausführliche Infos und Anmeldung unter www. mgh-limburgerhof.de

BILD BILD BILD

Eine Ausstellung von Malerei und Grafik

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Malkursen von Sabine Amelung zeigen Bildwerke in unterschiedlichen Techniken wie Öl-, Acryl-, oder Aquarell-Malerei oder Zeichnung auf Leinwand oder Papier. Die Themen der Bilder orientieren sich an eigenen Ideen oder sind angeregt durch Übungen innerhalb der Malstunden.

Eröffnung: Donnerstag, 19.6.14, 11h

In den Räumen des JugendKulturZentrums, Hans-Sachs-Str. 21, 67117 Limburgerhof.

Zu besichtigen bis zum 26.6.14 zu den Öffnungszeiten des JuKZ. Abbau am 26.6.14 ab 18.30h mit Abholung durch die KünstlerInnen.

sel. Wir kleben, schneiden, zeichnen und malen unser eigenes Hexenbuch, in dem wir jederzeit den richtigen Zauberspruch finden.

10x Do, ab 18.9.–4.12.14, 15–16.30h | 60 Euro
Sabine Amelung | CBS

„Erste Hilfe“

Ein Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie haben eine bestimmte Bildidee und möchten diese mit malerischen Mitteln umsetzen? Sie haben ein Bild in einer Ausstellung oder bei Freunden gesehen und wollen wissen, wie es gemalt ist und dies selbst ausprobieren? Sie haben seit der Schulzeit nicht mehr gemalt und wollen sich in entspannter Atmosphäre ihrem neuen Hobby widmen?

Einzelbesprechungen an Hand der mitgebrachten Beispiele, der Skizzen, der angefangenen Bilder über zu verwendendes Material und entsprechende Vorgehensweise bestimmen die gemeinsamen Malstunden. Unter Anleitung werden die Arbeiten weiterentwickelt und im Atelier oder zu Hause fertig gestellt. Zum Einsatz kommen Ölfarben, Acrylfarben, Wasserfarben und Tusche. Leinwände und Farben sind bitte selbst mitzubringen, Papier kann im Kurs erworben werden.

Dieser Kurs kann in drei Einheiten, die sich an den Schulferien orientieren, gebucht werden.

Bis Ende 2014 finden die Malstunden freitags von 10 bis 13 Uhr an folgenden Terminen statt:

‚Erste Hilfe 2‘

09.05., 23.05., 06.06., 13.06., 27.06., 04.07., 18.07. | Die Gebühr beträgt für 6 Termine 72 €.

‚Erste Hilfe 3‘

12.09., 26.09., 10.10., 17.10., 07.11., 21.11., 05.12. | Die Gebühr beträgt für 6 Termine 72 €.

FAMILIEN UND KINDER

Der „Raupentreff“

eine Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Unsere Gruppe bietet Ihnen und Ihren Kindern in entspannter, kindgerechter Atmosphäre.

- voneinander lernen
- Spielpartner auf gleicher Ebene
- Austausch der Eltern
- Anregungen für Fingerspiele, Lieder etc.
- pädagogische Unterstützung
- alle zwei Monate ein großes gemeinsames Frühstück
- individuelle, auf die Gruppe abgestimmte Fachvorträge

immer Mi, 9.30–11.30h | frei
Claudia Langemann | Jugendkulturzentrum

„Musikpurzel“

Musikalische Früherziehung mit Claudia Langemann

Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und das gemeinsame Singen erfahren die Kinder eine frühe musikalische Förderung. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln oder Trommeln lassen sie selbst aktiv werden.

Wir bieten zwei Kurse ab 12. September 2014 zu jeweils 97,50 € an.

Altersgruppe 1: 0–18 Monate von 8.45 bis 9.30h
Altersgruppe 2: 1,5–3 Jahre von 9.45 bis 10.30h

Die Kurse werden von Claudia Langemann (Erzieherin im Haus des Kindes und der Außenhortgruppe) im Jugendkulturzentrum durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl pro Gruppe ist begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Yoga für Mama mit Baby

„Zeit für dich und mich-
Mama und Baby machen Yoga“

Ein Yogakurs für Mütter und ihre Babys von 6 Wochen bis zum Krabbelalter, in dem Frauen nach der Geburt wieder sanft in Form kommen und gemeinsam mit ihrem Baby Entspannung im doch oft stressigen Mama-Alltag finden.

Kursleiterin ist die Schifferstadter Yogalehrerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie und Hypnotherapie, Marion Lang.

8x ab Di, 6.5.14, 9.30–11h | 78 €
Marion Lang | Jugendkulturzentrum

MEHR GENERA-TIONEN HAUS

Offene Treffs im MGH

Bewegte Stunde

Beschwingte Tanz- und Weltmelodien bringen Körper, Geist und Seele in Bewegung. Mit viel Freude und Humor wird gemeinsam im Sitzen und hinter dem Stuhl getanzt und so fast neben bei Konzentration, Koordination und Gleichgewichtssinn trainiert. Ein wichtiger Bestandteil ist außerdem der freundschaftliche Austausch in der Gruppe zu „bewegenden“ Themen des täglichen Lebens.

Mo, 10–11h | 3 € pro Termin
Annekathrin Raue | MGH, offenes Wohnzimmer

Spieletreffs

Ob verschiedene Karten- und , Gesellschaftsspiele oder auch mal am PC: Bei unserem regelmäßigen Treff für spielbegeisterte Menschen aller Altersgruppen finden Sie sicherlich Spielepartner. Dazu Kaffee, Tee und ein Stückchen Kuchen.

Di und Mi, 14.30–18h | Di mit Christine Wendel, Mi mit Heike Plücker und Dr. Michael Hespos
MGH, offenes Wohnzimmer

Woll- und Bastelstube

regelmäßiger Basteltermin mit Elke Wilmsmann (Stricken, Filzen, Nähen, Basteln u.s.w.)

Mi, 17.30–19.30h | 2€ und Materialkosten
Elke Wilmsmann | MGH, offenes Wohnzimmer

Patchwork-Treff

offene Gruppe im offenen Wohnzimmer mit Heilke Plücker

13–19h | immer am 1. Samstag im Monat

Offener PC Treff

Hilfestellung bei Fragen rund um die Arbeit am PC/Mac/Touchpad/iPad mit Dagmar Hohlüchte. Gerne kann der eigene PC/Mac mitgebracht werden. Zudem erhalten Sie Hilfe bei der Arbeit mit der Seniorenhomepage des Kreiseniorenbeirats.

Mo, 9–12h im Jugendkulturzentrum
Do, 14.30–18h, im MGH, offenes Wohnzimmer
jeweils 10 €/Termin | Dagmar Hohlüchte

Heitere Gedächtnisspiele

... dienen zum Training und zur Leistungssteigerung unseres Kurzzeitgedächtnisses. Es ist nie zu spät, das eigene Gedächtnis in Schwung zu halten. Hier gibt es auch keine Altersgrenzen und in der Gruppe macht es besonders viel Spaß. Arbeitsmaterial und eine kleine Erfrischung stellt das MGH-Team zur Verfügung.

3. Mi/Monat, 14.30–16h | 3 € pro Termin
Dr. Michael Hespos | MGH, offenes Wohnzimmer

Bingo-Time

immer im Anschluss an das Gedächtnistraining

3. Mi/Monat, 16–17.30h | 3 € pro Termin
Heike Plücker | MGH, offenes Wohnzimmer

Erzählcafé

Im Erzählcafè kann nach Herzenslust bei Kaffee und Kuchen geplaudert werden. Nicht nur die guten alten Zeiten, auch aktuelle Themen, Vorträge und musikalische Unterhaltung stehen hier auf dem Plan. Das ständig wechselnde Programm wird immer rechtzeitig veröffentlicht.

1. Mi/Monat, 14.30–17h | Moderation Dr. Michael Hespos | Eintritt frei | MGH, offenes Wohnzimmer

Gesundheit

Hatha-Yoga II

Der Kurs ist für Anfänger/innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Durch bewußte Atemübung und Körperhaltung =ASANA lernen wir Körper und Geist zu beherrschen (in den Griff zu bekommen). Ruhe und Gelassenheit sind das Ergebnis

Die Referentin ist Tänzerin und Yoga-Lehrerin.

10x ab Mo, 28.4.14, 11–12h | 50 €
Dagmar Guth | Jugendkulturzentrum, Saal

Miteinander

Linedance für Fortgeschrittene

Linedance bedeutet soviel wie „in Reihe tanzen“ und wird auch bei uns immer belieber. Toll ist, dass in der Gruppe ältere und jüngere gemeinsam tanzen.

Alle weiteren Informationen bei Petra Keuchel, Tel. 06236 / 60230.

10x ab Mi, 21.5.14, 18.30–20.00h | 40 €
Petra Keuchel | Jugendkulturzentrum

Netzwerk Wiedereinstieg

Deutsch-Konversation

Erlernen und Vertiefen der deutschen Sprache und Kultur für Frauen aus der ganzen Welt. Im Mittelpunkt steht die Sprache - und der persönliche Austausch der Teilnehmerinnen, die mit unterschiedlichen Kenntnissen und Voraussetzungen teilnehmen können. Die Dozentin trainiert die Anwendung der deutschen Sprache in kleinen Lern- und Übungseinheiten, unterstützt bei der Findung und Entwicklung einer eigenen Position im persönlichen und öffentlichen Umfeld und hilft bei allen Fragen zum Leben in Deutschland.

Mi, 8.30–11h | 10 Termine 100 €
Christine Unger | MGH, offenes Wohnzimmer

Alltags-Englisch für Fortgeschrittene

Üben und vertiefen Sie die Englische Sprache. Bei Bedarf richten wir einen speziellen Business-Englisch-Kurs ein.

Auffrischung der Sprachkenntnisse und Perspektiven für den Wiedereinstieg in einen Beruf mit geforderter Sprachkompetenz

10x ab Mo, 28.4.14, 16.30–18.30h | 75 €
Caroline Wolff | MGH, offenes Wohnzimmer

Sport-, Spiele- und Familienfest

am Samstag, den 7. Juni 2014

gemeinsam von Jugendzentrum und SG 1919

Eingebettet in das Fest ist ein FairPlay-Fußballturnier, an dem Mannschaften mit 4 Feldspieler/innen (davon mindestens 1 Mädchen) und maximal 2 Ersatzspieler/innen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren teilnehmen können.

Bei diesem Turnier gelten neben den „klassischen” Fußballregeln sogenannte fair-play-Regeln, die den Spielablauf, aber auch die Feststellung der Turniersieger in einem kooperativen Verfahren beeinflussen.

Weitere Infos zur Veranstaltung auf unserer Internetseite.

fair-Play-Fußballturnier 2014

im Rahmen des Sport-, Spiele- und Familienfestes zwischen 10 und 18h

fairplay.Integration.Toleranz

Spanisch für Einsteiger/innen

Ein entspannter EInsteigerkurs für Menschen, die privat Spanisch in einer netten Gruppe lernen möchten. Die Kursleiterin ist Südamerikanerin und lebt seit vielen Jahren in Limburgerhof.

10x ab Di, 29.4.14, 10.30–11.45h | 50 €
Milagro Schlutter | Jugendkulturzentrum, Cafeteria

Für Schüler/innen

Tastaturschreiben

Für Schüler/innen zwischen 10 und 14 Jahren

10 Termine plus Abschreibprobe und Zertifikat. Wir verwenden das Programm Taststar.

10x Fr, 9.5.–25.7.14, 16–17h | 50 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Für Anwender/innen

Mac OSX - für Einstieger/innen

Einführung in die Grundlagen von Mac OSX 10.8, Surfen im Internet, eigene Textdokumente erstellen, Bilder einlesen und Verwalten. Kurs mit genügend Zeit zum Üben. inkl. individuellem Nachtermin im PC-Treff

4x Mo, ab 5.5.14, 15–17.30h | 60–70 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

SCHULE BERUF WEITER-BILDUNG

Apple- und iPad

Mac OSX-Grundkurs

Einführung in die Grundlagen der Bedienung des Mac, Systemeinstellungen, Dokumentverwaltung, Internet, PDF mit Vorschau, Bilder verwalten; inkl. individuellem Nachtermin im PC-Treff des MGH Limburgerhof, Do, 15–19 Uhr und Fr, 9–12 Uhr.

4x Mo, ab 6.6.14, 15–17.30h | 60–70 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Berufsbildungsbericht der Bundesregierung

Deutschland gehen die Lehrlinge aus!

„Das Ausbildungssystem in Deutschland gerät aus den Fugen. Obwohl die Wirtschaft nach Lehrlingen ruft, bleibt eine Viertelmillion ohne Chance auf einen Platz. Die Zahl der Azubis sinkt auf einen historischen Tiefstand. Alle paar Tage ruft die Wirtschaft nach Fachkräften. Ingenieure, IT-Kräfte und selbst Lehrlinge werden aus dem Ausland angeworben - weil Europas Jobmotor Deutschland brummt. **Eine Gruppe profitiert davon allerdings wenig: junge Schulabgänger mit mittlerem oder ohne Schulabschluss.**“

Im Rahmen unseres Jugendprojektes bieten wir Euch ab Mai Hilfe bei Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung an!

Schon beworben? Bisher nur Absagen? Keine Ahnung, was du machen willst?

Caroline Fritzenschaft war lange für die Einstellung von Auszubildenden in einem mittelständischen Unternehmen zuständig. Sie ist einmal in der Woche für Fragen zur Ausbildung und Bewerbung für euch da. **Kommt vorbei. Lasst Euch helfen!**

im Mai und Juni jeden Do, ab 8. Mai, 14–18h | Jugendkulturzentrum | frei

Für alle KURSE gilt: eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!
www.mgh-limburgerhof.de

Regina Nachtigal

... koordiniert die Abwicklung von Kursen, überprüft sämtliche Modalitäten, regelt die Abrechnungen und bringt auch mal schnell einen Schlüssel vorbei, wenn die Türen verschlossen sind. Regina Nachtigal ist „Mädchen für fast alles“ und hilft auch bei Veranstaltungen vor Ort aus, wie gerade jetzt beim letzten Weihnachtsmarkt. Es ist also nicht nur „trockene“ Schreibtischarbeit. Gerade die Abwechslung und der direkte Kontakt zu den Menschen gefällt ihr besonders bei ihrer Tätigkeit.

Erreichen können Sie Regina Nachtigal immer montags und mittwochs von 9 bis 12h unter 6 13 81 oder über ihre eMail: regina.nachtigal@mgh-limburgerhof.de

Michael Müller

... leitet MGH, HdF, Jugendkulturzentrum und Jugendkunstschule. Er ist zuständig für die konzeptionelle Entwicklung der Einrichtungen und die Gesamtplanung und Umsetzung der vielschichtigen Angebotspalette. Zudem koordiniert er die Zusammenarbeit mit Vereinen und Kirchengemeinden, die Arbeit in lokalen und regionalen Netzwerken und organisiert kooperative Kunst- und Kulturprojekte wie KunstCamp, Kultursommer und creole_plus und schließlich auch Sommertagsumzug und Weihnachtsmarkt.

Erreichen können Sie Michael Müller i.d.R zwischen 8.30 und 12h unter 6 13 81 oder 0152 2958 0404 oder über seine eMail: michael.mueller@mgh-limburgerhof.de

creole_plus (im JuKZ)

Indigo Masala

Do 8. Mai 2014 19h

Indische Sitar-Magie, wirbelnde Tabla-Grooves und treibendes russisches Knopfakkordeon, arrangiert mit betörendem Gesang, raffiniert vielfarbiger Percussion, überschäumender Spielfreude und einem feinen Hauch von Jazz – das ist Indigo Masala.
Das ungewöhnlich besetzte, indisch-englisch-griechisch-deutsche Trio beglückt mit einer ganz eigenen, lebendig pulsierenden und ungemein sinnlichen Weltmusik. Die kunstvollen Kreationen von Indigo Masala erzählen mit spielerischer Leichtigkeit und feiner Ironie von erhabenen Göttern ebenso wie von lästigem Kleingetier und den Tücken der Nahrungsbeschaffung. Indigo Masal lassen die Freiheit, Vielschichtigkeit und Kreativität der globalisierten Musik-Gegenwart erleben.

Yogendra - Sitar, Gessang
Arun Leander - Russisches Knopfakkordeon, Gesang
Ravi Srinivasan - Tabla, Lead Vocals, Perkussion

Meltem

FR 6. Juni 2014 19h

Meltem, das sind die Landwinde des ägäischen Meeres. Wie diese hauchen die Musiker des Ensembles um die Sängerin Handan Akkaya-Kapan den alten Geschichten von Freundschaften und unerfüllter Liebe, aber auch von Trauer und Verlust, neues Leben ein.
Meltem gibt Texten und Lieder aus der anatolischen Volkskultur ein neues Gewand. Orientalische Klänge der Perkussion kontrastieren mit virtuos gespielten akustischen Gitarren. Mit ihrer Musik voll Schönheit und Melancholie ziehen sie den Hörer in ihren Bann.

Handan Akkaya-Kapan - Gesang
Selahattin Cetin - klassische Gitarre
Holger Hentschke - E-Bass, Gitarre
Santino Scavelli - Perkussion

www.myspace.com/meltemband

im Sommer geht es im MGH weiter:

creole_sommer 2014

Ein Wochenende voll Musik und creolischer Erfahrungswelten für alle Sinne - zum Hören, zum Erkunden musikalischen Neulandes, zum Riechen, Schmecken, Ausprobieren - und zum Austausch. Infos unter **www.mgh-limburgerhof.de**

Fr–So, 8.–10.8.2014 im MGH

Was soll das denn sein?

Stuhlprojekt 2014

Die protestantische Kirchengemeinde hat rund 50 alte Stühle in ihrem Fundus - daraus wollen wir gemeinsam was machen.

Während der **offenen Ateliers mit Sabine** von der Jugendkunstschule *(Termine siehe Seite 10)* und dem **KunstCamp 2014** (vom 11.–23.8.2014) wollen wir daraus kleine Kunstwerke entstehen lassen, die in Limburgerhof immer wieder an verschiedenen Stellen auftauchen, um den Besucher/innen einige Momente der Ruhe zu geben.

Und - sie werden bei vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde wie der Jugendkunstschule als Veranstaltungsbestuhlung eingesetzt.

Mitgestalten können alle, die Lust haben. **Unterstützen** können ebenfalls alle - entweder als Käufer/innen einzelner Stühle oder Pate/in, die mit einem Hinweis auf „Ihrem“ Stuhl vermerkt werden.

Der Ertrag kommt - zu gleichen Teilen - der prot. Kirchengemeinde und der Jugendkunstschule zu.

Also - zum Gestalten einfach vorbeikommen. Zum Unterstützen bitte melden: info@mgh-limburgerhof.de Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!